

INFEKT-INFO

Herausgeber: Infektionsepidemiologie des Hygiene Institutes • Beltgens Garten 2 • 20537 Hamburg
Leiter: Dr. G. Fell (v.i.S.d.P.), e-Mail: gerhard.fell@bags.hamburg.de

Nachdruck : mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken

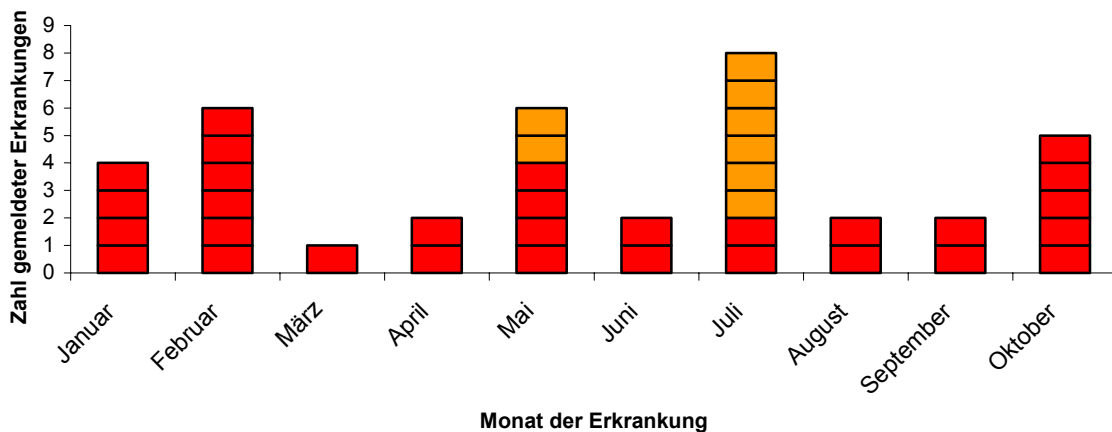
**Kurzbericht über die im Rahmen der
Infektionskrankheiten-Surveillance
nach IfSG in Hamburg registrierten
Erkrankungen**

Ausgabe 23
30. November 2001

Meningokokken-Erkrankungen in Hamburg – Update 2

Mit der Epidemiologie der Meningokokken-Erkrankungen in Hamburg beschäftigt wir uns bereits in den Ausgaben 4 und 11 von INFEKT-INFO. Zuletzt war aufgefallen, dass sich die Zahl der Neuerkrankungen auf einem gegenüber dem Vorjahr konstant erhöhten Niveau bewegten. Dieser Trend hat sich weiter fortgesetzt. Hier die graphische Darstellung der registrierten Erkrankungsfälle mit erfüllter Falldefinition nach Monat der Erkrankung:

Abb. 1: Meningitisfälle in Hamburg Januar bis Oktober 2001 nach dem Monat der Erkrankung (n=38)



 = Fälle mit epidemiologischem Zusammenhang

Ein zusätzlicher Fall, der Anfang Januar 2001 gemeldet wurde, aber bereits Ende Dezember 2000 erkrankte, wurde in diese Betrachtung nicht mit einbezogen. Über die zusammenhängenden Fälle im Mai und im Juli haben wir gesondert berichtet (Ausgabe 11 und 13).

Die Altersverteilung aller in Hamburg registrierter Fälle geht aus nachstehender Tabelle hervor:

Tab.1: Altersverteilung der Meningokokken-Erkrankungen in Hamburg Januar bis Oktober 2001

Altersgruppe	Anzahl (n = 38)
< 2	3
2-7	7
8-15	3
16-21	8
> 21	17

Das Geschlechterverhältnis w/m betrug 17 / 21. Bis auf einen Fall handelte es sich bei den Erkrankungen um in Deutschland erworbene Infektionen. Insgesamt 36 Personen mussten stationär behandelt werden. Ein Säugling verstarb an den Folgen einer Meningokokken-Sepsis mit Waterhouse-Friedrichsen-Syndrom.

Hinsichtlich der diagnostizierten Erreger-Serogruppen liegen folgende Angaben vor:

Tab.2: Serogruppen bei Meningokokken-Erkrankungen in Hamburg Januar bis Oktober 2001 (n=38)

Serogruppe von <i>N.meningitidis</i>	Anzahl
Serogruppe B	16
Serogruppe C	3
Serogruppe W 135	1
nicht serogruppierbar	3
keine Angabe / nicht ermittelbar	15

Kommentar: Nach wie vor ist auch in Hamburg die Meningokokken-Infektion eine seltene Erkrankung, indessen hat sich die Anzahl der zwischen Januar und Oktober 2001 registrierten Erkrankungsfälle gegenüber den im gleichen Zeitraum des Vorjahres nach BSeuchG gemeldeten Fällen fast verdoppelt. Auch wenn man 2 Geschehen mit insgesamt 8 epidemiologisch zusammenhängenden Fällen als außergewöhnliche Phänomene aus der Betrachtung ausklammert, bleibt der ansteigende Trend evident. Hamburg ist allerdings nicht isoliert betroffen. Die vom RKI im Epidemiologischen Bulletin veröffentlichten Zahlen für ganz Deutschland deuten darauf hin, dass auch einige andere Bundesländer vergleichbare Trends verzeichnen. Die Frage, ob es sich hier (zumindest teilweise) um einen Effekt der Umstellung des Meldesystems handelt, ist noch nicht abschließend geklärt; die Tatsache der regionalen Trendunterschiede spricht jedoch eher nicht dafür, da man bei einem systembedingten Artefakt im Prinzip eine gleichförmige Verteilung des Phänomens über alle Regionen erwarten würde.

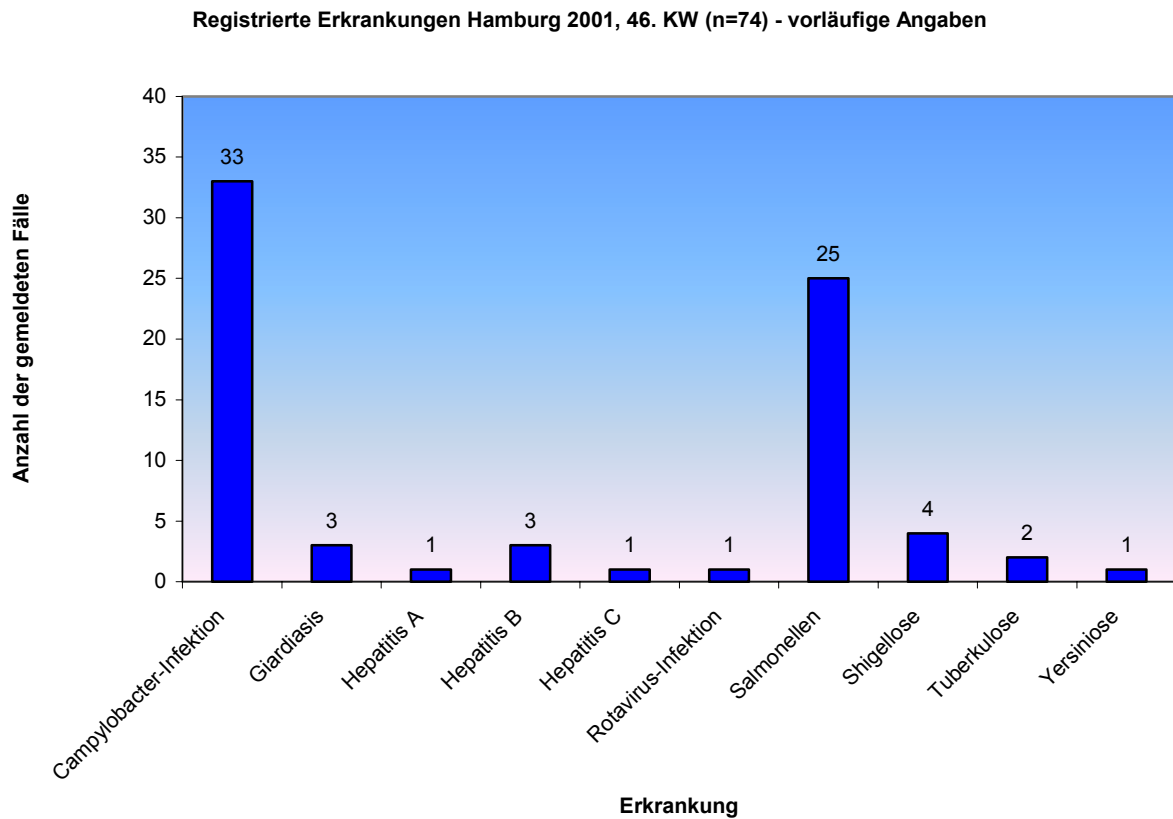
Bei der Altersverteilung der Hamburger Fälle erscheint bemerkenswert, dass zwei Drittel der Erkrankten Jugendliche und Erwachsene ab 16 Jahren waren und die normalerweise hauptsächlich betroffene Altersgruppe der unter 5-Jährigen dahinter zurückbleibt.

Der nach wie vor zu hohe Anteil von Erregernachweisen ohne Serotypisierung bzw. Subtypisierung erschwert auch weiterhin eine fundierte seroepidemiologische Auswertung. Immerhin teilte das NRZ für Meningokokken mit, dass bei 5 der 16 in diesem Jahr aus Hamburger Laboren eingesandten Isolatentypen der Phänotyp B:2b:P1.12,16, vorlag. Dies ist der Subtyp, der auch für den Meningokokken-Ausbruch im Juli 2001 verantwortlich gemacht wird (wobei nur bei 2 der dem Ausbruch zuzurechnenden Patienten eine Subtypisierung möglich war). An dieser Stelle ist nochmals an den bereits vorgetragenen Appell an behandelnde Ärzte und an die Gesundheits- und Umweltämter

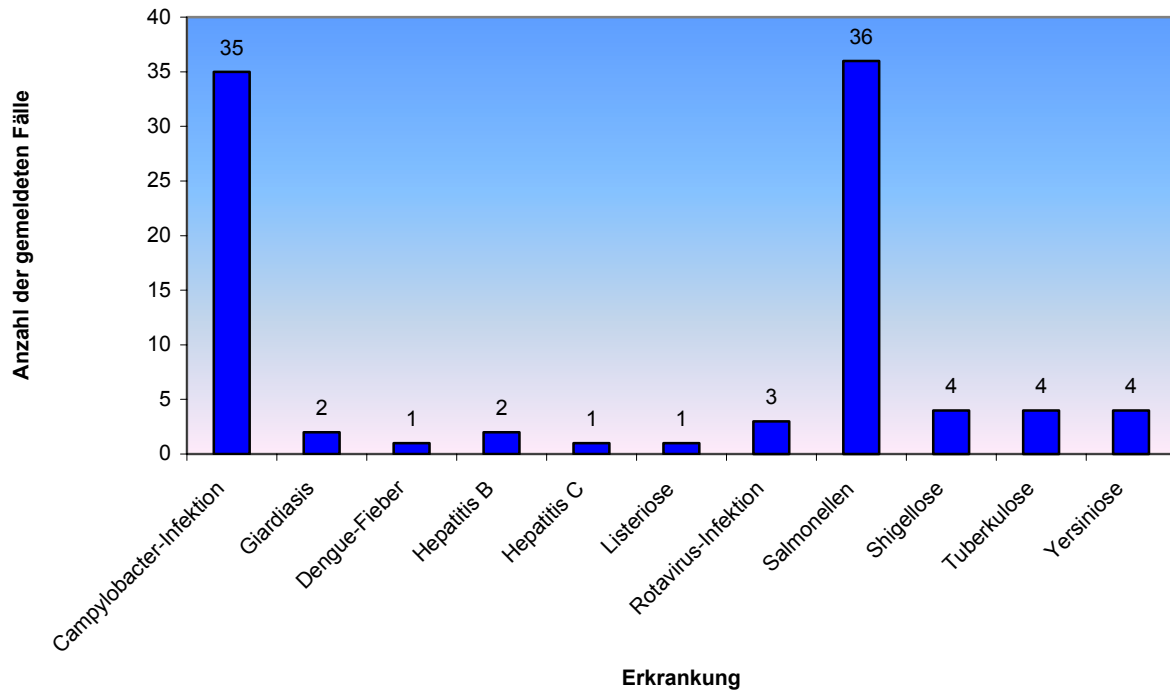
zu erinnern, bei jedem Meningokokken-Nachweis für eine Serosubtypisierung Sorge zu tragen. Hinsichtlich der Möglichkeiten weiterer epidemiologischer, möglichst auch überregionaler Ursachenforschung laufen Gespräche mit dem RKI und dem NRZ.

Übersicht über die erfassten Erkrankungsfälle in Hamburg 2001

Nachfolgend die aktuelle Übersicht über die in Hamburg registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten der Kalenderwochen 46 und 47, sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 46.



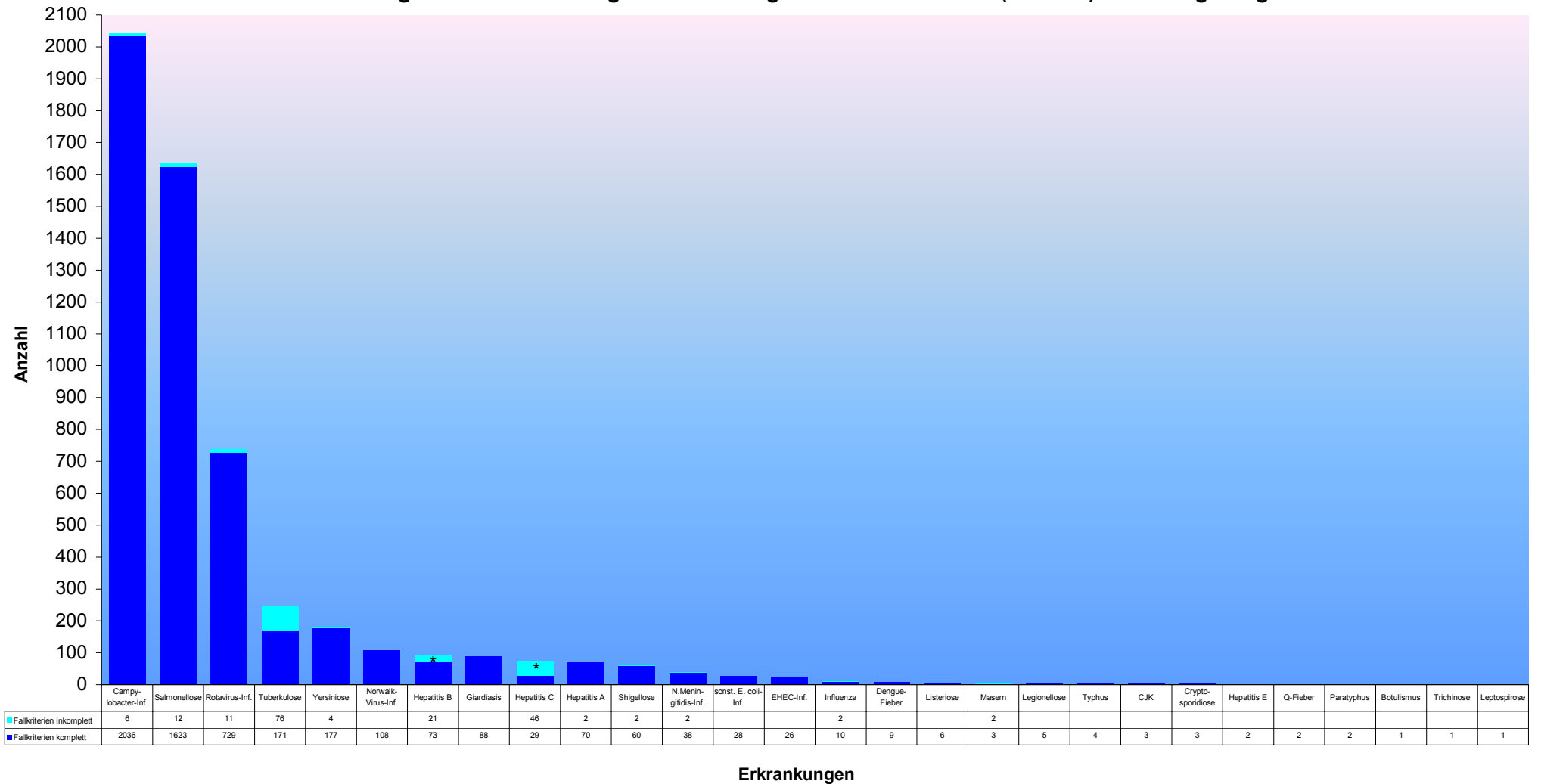
Registrierte Erkrankungen Hamburg 2001, 47. KW (n=93) - vorläufige Angaben



Bei dem Fall von Dengue-Fieber in der 47. Woche handelt es sich um eine 32 Jahre alte Frau, die während eines Aufenthaltes in Thailand und Kambodscha erkrankte. Der Verlauf war nicht hämorrhagisch, erforderte aber eine mehrtägige stationäre Behandlung.

Die Zahl der Salmonellosen durch den Serovar *S. Oranienburg* hat sich auf 7 erhöht. Die Erkrankungsfälle werden zur Zeit in einer durch das RKI koordinierten bundesweiten Aktion mittels eines standardisierten Erhebungsbogens zu möglichen Expositionsrisiken befragt.

Registrierte Erkrankungsfälle Hamburg KW 1 - 46 kumulativ (n= 5493) - vorläufige Angaben



* einschl. reine Labornachweise ohne Symptomatik